

Gott gebe doch, daß die künftigen Jahr Ihr Ver-
sprechen lieblich von Ihnen! Mir gebe er
aber auch gesunder Sünde! Mein Bestehen
ist übrigens sehr ungewiß, allein mit dem
Guten geht es doch nicht schlecht, als
auch unsern Tischa. Altes Gutes vor uns
den Dingen. Ich sollte mir wieder nicht
Süchzuse; von diesen gütigen fühllichen
ich mir allerdings noch nicht mehr verspre-
chen können, wenn nicht mein Süchzuse
und Dessen bereit worden. Doch,
was nicht zu ändern ist, will ich willig
annehmen, und wenigstens die einige
sammelten Süchze so lange ^{noch} zu
gelingen und zu gebrauchen lassen!
Nicht weniger dankt ich Ihnen auch für den aber-
maligen bewährten Gutes Süchzuse, durch
Ihre gütigen Diner bieten in Obfist das be-
währten Zweiseltbestand in der u. M.
Daser. Noch will ich es gar nicht vorraden,
von Ihnen Vorsetze vielleicht endlich Gutes
brauchen zu machen. Ich will ich mir noch
stark abwarten. Ich habe ich einen Tag
eingeschlagen, von dem ich mir die be-
stän Ordnung ungewiß, wenn nicht
mir nicht endlich Gutes. Walter Diner,
als es stark wiederholt.

Geben die Diner die Gütigkeit gefalt, unge-
det firschwachtig zur Süchzuse an
nicht zu gudenken! Die werden mir sel-
bigen vielleicht zugleich mit dem Lichte
überwachen. Deller Diner aber die noch
Gütlich mit dem Gütigkeitwegen geschehen.